

**Politik** WDR.de Politik

**Zehn Jahre CDU-Spendenaffäre**  
**"Es war eine Affäre Kohl"**  
Vor zehn Jahren kam die CDU-Spendenaffäre ans Licht: Unter Kanzler Helmut Kohl hatte die Partei geheime Konten geführt und illegale Spenden angenommen. Fernsehkorrespondent Werner Sonne vom ARD-Hauptstadtstudio Berlin blickt zurück.

**WDR.de:** Am 30. November 1999 gibt Altkanzler Helmut Kohl (CDU) zu, dass seine Partei verdeckte Konten geführt hat. Können Sie sich noch an diesen Tag erinnern?



Helmut Kohl am 30. November 1999

**Werner Sonne:** Es war eine extrem aufgeregte Zeit. Schon ein paar Wochen vorher war bekannt geworden, dass CDU-Schatzmeister Walther Leisler Kiep eine Million Mark in bar von dem Waffenhändler Karlheinz Schreiber bekommen hat. Das hatte das Ganze losgetreten. Damit geriet Berlin, das damals ja durch den Regierungsumzug von Bonn gerade erst zur Bundeshauptstadt aufgestiegen war, in einen fiebrigen Zustand. Wir Medienleute sind alle diesem Ereignis hinterher gerannt. Und Tag für Tag wurde deutlicher: Es ist keine Kiep-Affäre, sondern es ist eine Kohl-Affäre.

**WDR.de:** Wie haben sie damals den Umgang der CDU mit den Medien erlebt?

**Sonne:** Sehr unterschiedlich. Es war schnell klar, dass die Partei sich dem stellen musste. Der damalige CDU-Vorsitzende Wolfgang Schäuble hat unter dem Druck der Ereignisse sehr bald rückhaltlose Aufklärung zusagen müssen. Auf der anderen Seite sind wir als Medien intensivst auf die CDU zugegangen. Es gab geradezu eine Jagd, das muss man selbstkritisch sagen.



Korrespondent Werner Sonne

Ich habe damals auch ein selbstkritisches Stück für die Tagesthemen gemacht über diese Jagd auf Kohl und Schäuble vor den Türen des damals noch provisorischen CDU-Hauptquartiers in Berlin-Mitte. Das waren ja schon fast bürgerkriegsähnliche Zustände - ich überspitz das jetzt ein bisschen: Wenn sich Schäuble im Rollstuhl durch Dutzende von Fernsehteams und Dutzende von Fotografen und Reportern bewegen musste. Und bei Kohl genauso. Das war schon heftig, wie vor allem wir, das Fernsehen, diesen Leuten buchstäblich zu Leibe gerückt sind.

**WDR.de:** Welche politischen Strukturen haben die CDU-Spendenaffäre ermöglicht?

**Sonne:** Das waren über Jahrzehnte gewachsene Usancen, die plötzlich deutlich sichtbar geworden sind. Das Erstaunliche ist, dass es in den 1980er Jahren mit der Flick-Affäre schon einmal eine riesige Parteispenden-Affäre gegeben hat, die die ganze Republik erschütterte. Und nun wurde so viele Jahre später deutlich, dass man noch immer nicht von den illegalen Spenden abgesehen hatte. Das war schon bemerkenswert.

**Hintergrund**

- Die CDU-Spendenaffäre [tagesschau]
- Chronologie des Parteispendenskandals [tagesschau]

**WDR.de:** Es gibt den Verdacht, dass illegale Spendenzahlungen an die CDU politische Entscheidungen beeinflusst haben. War das Schwarzgeld auch Schmiergeld?

**Sonne:** Für die Zahlungen von Schreiber hat es natürlich schon Gründe gegeben. Das hat sich hinterher auch vor Gericht gezeigt. Er sprach immer von politischer Landschaftspflege. Das war ein allgemeiner Begriff, aber es ging dabei unter anderem natürlich um das Panzergeschäft mit Saudi-Arabien. Schreiber hatte zielgerichtet gearbeitet und ganz gezielt geschmiert, damit dieses riesige Panzergeschäft tatsächlich über die Bühne gehen konnte. Deshalb kam es ja auch zu einem Prozess gegen Holger Pfahls, Staatssekretär im Verteidigungsministerium.

**WDR.de:** Kohl gab am 16. Dezember 1999 zwar zu, dass er 2,1 Millionen Mark an illegalen Parteispenden angenommen hatte. Die Namen der Spender nennt er aber bis heute nicht. Weshalb wird da nicht mehr nachgebohrt und Kohl stattdessen mit einem Millenniums-Bambi ausgezeichnet?



Schäuble tritt Anfang 2000 zurück

**Sonne:** Das ist doch jahrelang versucht worden. Wir haben ihn, auch ich, damals immer und immer wieder danach gefragt. Weil er ein Profi ist im Umgang mit Medien hat er sich dem auch ausgesetzt. Man kann uns den Vorwurf sicher nicht machen, dass wir damals nicht massiv hinter dieser Frage her gewesen sind. Es hat ja auch einen Untersuchungsausschuss des Bundestages zu dieser Frage gegeben - auch ohne Erfolg.

Man muss sehen: Kohl ist schwer abgestraft worden - menschlich und politisch. Er, der so viele Jahre die CDU geführt hatte, musste unter dem Druck der Ereignisse sein Amt als Ehrenvorsitzender der CDU niederlegen. Und natürlich muss man noch einmal die Rolle von Angela Merkel beleuchten, die ja damals CDU-Generalsekretärin war und am 21. Dezember 1999 eigenhändig in einem Artikel der Frankfurter Allgemeinen Zeitung die Ära Kohl für beendet erklärt hat, einen klaren Strich gezogen hat zwischen Kohl und der Partei.

Das war nicht nur der Anfang vom Ende der Ära Kohl, es war der Anfang vom Ende der Ära Schäuble. Wenige Wochen später war er als CDU-Vorsitzender zurücktreten, weil er einräumen musste, dass auch er 100.000 Mark auf bis heute ungeklärten Umständen von Schreiber erhalten hat. Und wiederum wenige Wochen danach hieß die neue Parteivorsitzende Angela Merkel. Sie ist die eigentliche Profiteurin dieser Affäre gewesen. Denn das hat ihr den Weg bereitet zum Aufstieg bis zur Bundeskanzlerin.



Merkel kurz vor der Wahl zur CDU-Vorsitzenden

**WDR.de:** Manche, die in die CDU-Spendenaffäre verstrickt waren, sind heute in Regierungsämtern - wie Wolfgang Schäuble, Roland Koch und bis vor kurzem auch Franz Josef Jung. Ist die Affäre genügend aufgearbeitet worden?

**Sonne:** Die Affäre ist, soweit es möglich war, aufgearbeitet worden. Natürlich mit unbefriedigenden Ergebnissen, weil die Namen der Spender bis heute nicht bekannt geworden sind und auch nicht hundertprozentig klar ist, unter welchen Umständen Schäuble das Geld von Schreiber bekommen hat. Da gibt es sicher nach wie vor Fragezeichen. Die entscheidende Frage ist und bleibt: Wer waren Kohls Spender? Dieses Geheimnis will er mit in sein Grab nehmen. Im Augenblick sieht es danach aus, dass ihm das auch gelingen wird. Die langjährige Erfahrung im politischen Journalismus lehrt allerdings, dass man nie nie sagen soll. Es ist nicht auszuschließen, dass einer von Kohls Spendern irgendwann einmal von sich aus sagen wird: Ich war es.

**WDR.de:** Erwarten Sie vom Prozess gegen den Ex-Waffenlobbyisten Karlheinz Schreiber noch neue Erkenntnisse?



"Schreiber kündigt nur an"

**Sonne:** Nein, er hat zehn Jahre Gelegenheit gehabt, sein Wissen mitzuteilen. Momentan schweigt er beharrlich. Das hat vermutlich auch etwas mit der Strategie seines Verteidigers zu tun. Aber ich glaube nicht, dass Schreiber noch viel zu bieten hat. Er hat immer wieder den Mund gespitzt, aber doch nicht gepfeifen. Er hat sich weit aus dem Fenster gelehnt mit Ankündigungen, aber dann vielleicht noch einmal in die Schusslinie geraten. Schreiber war ja ein Gewächs aus dem Amigo-Sumpf, den es in Bayern in den 1980er Jahren unter Franz Josef Strauß gegeben hat. Darüber könnte er noch einiges wissen. Aber das restliche Berlin sieht den Prozess gegen Schreiber mit relativer Gelassenheit.

Das Interview führte Dominik Reinle.

**Mehr zum Thema**

- Die Flick-Affäre Stichtag: "Spiegel" veröffentlicht Vernehmungsprotokolle (29.11.07)
- Out of Oggersheim Stichtag: Helmut Kohl wird geboren (03.04.05)
- Haftbefehl gegen Schreiber eröffnet Nach der Auslieferung des Ex-Waffenlobbyisten (tagesschau.de, 04.08.09)
- Die verlorene Ehre des Walther Leisler Kiep ARD-Politmagazin Panorama (ndr.de, 30.08.2001)
- CDU verschweigt weitere Schreiber-Spenden - mit Video ARD-Politmagazin Panorama (ndr.de, 27.04.2000)
- Schäuble und die CDU-Spenden - mit Video ARD-Politmagazin Panorama (ndr.de, 20.01.2000)
- Werner Sonne ARD Hauptstadtstudio

**Kommentare: 43**

- Neueste Kommentare anzeigen
- Alle Kommentare anzeigen

Stand: 30.11.2009, 00:00 Uhr

**Mediathek**



Videos und Audios zum Thema Politik

**Blog**



Korrespondenten-Alltag im Landtag

**Bundestagswahl**



- NRW und Schwarz-Gelb in Berlin
- Das WDR-Angebot zur Bundestagswahl
- Das Wahldossier von tagesschau.de
- Politikeraussagen im Webduell

**WDR-Wahlplattform**



Alles zu den Kommunalwahlen

**Webmagazin**



Energie der Zukunft

**Klimawandel**



Hintergründe zum globalen Klimawandel

**Dossiers**



Integration in NRW  
Integration



Familie heute

**Schwerpunkt**



Die Gefängnisse und die Ministerin

**Zum Nachschauen**



Hart aber fair - webTV

**Landtagssitzungen**



Livestream und Archiv seit 2005